

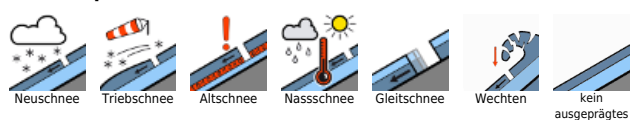
in höheren Lagen mäßige Lawinengefahr - weiterhin auch Gleitschneelawinen



Allgäuer Alpen, Bregenzerwaldgebirge, Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen, Voralpenbereich, Verwall, Rätikon West, Rätikon Ost, Silvretta



Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



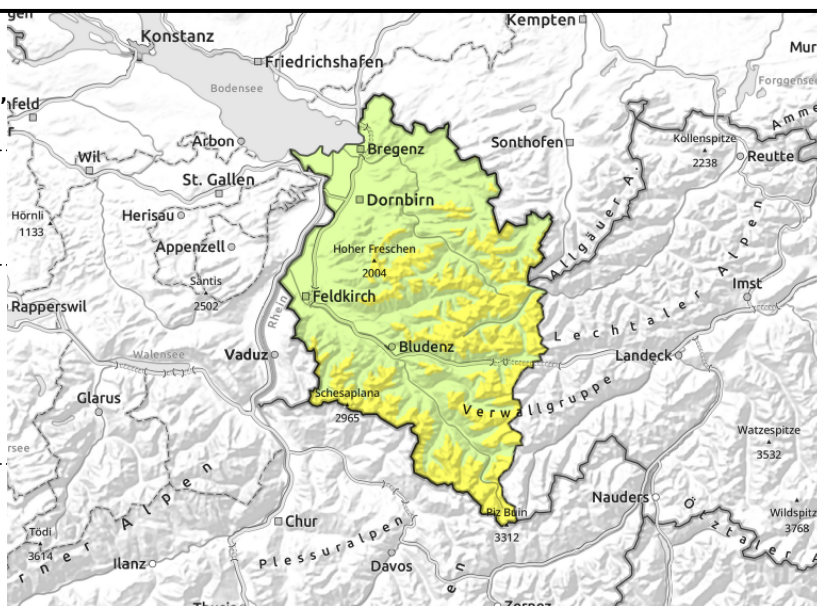
Allgäuer Alpen, Bregenzerwaldgebirge, Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen, Voralpenbereich, Verwall, Rätikon West, Rätikon Ost, Silvretta



>2000 m kamnahes Steilgelände, hinter Geländekanten sowie in eingewehten Rinnen und Mulden



< 2600m Gleitschneelawinen an glatten Steilhängen



mit zunehmender Seehöhe Tribschnee beachten

Frischer Tribschnee ist störanfällig. Gefahrenstellen finden sich im kamnahen Steilgelände, hinter Geländekanten sowie in eingewehten Rinnen und Mulden. Sie nehmen mit der Seehöhe an Umfang und Verbreitung zu. Einzelne Wintersportler können kleine bis mittlere Schneebrett- und Lockerschneelawinen auslösen. Aktivitäten abseits gesicherter Pisten erfordern Erfahrung in Gelände- und Lawinenbeurteilung. Selbstaumlösungen von Lockerschneelawinen aus felsdurchsetztem Steilgelände und steilen Sonnenhängen sind möglich. Gleitschneelawinen können sich unterhalb ca. 2600 m jederzeit lösen und in schneereichen Gebieten auch groß werden. Vorsicht unterhalb von Gleitschneerissen.

Schneedeckenaufbau

Neu- und Tribschnee konnten sich bereits leicht setzen und liegen besonders in höher gelegenen Schattenhängen auf weichen Schichten, sonst meist auf einer harten Altschneedecke. Die Verbindung zur Altschneedecke ist bis in höhere Lagen meist gut. Innerhalb des Neu- und frischen Tribschnees sind mit zunehmender Seehöhe teilweise störanfällige Zwischenschichten vorhanden. Warmer Boden und das nasse Schneedeckenfundament fördern weiterhin Gleitbewegungen. Es wurden wieder vermehrt Gleitschneelawinen beobachtet. In tiefen Lagen liegt der jüngste Neuschnee auf aperm Boden.

Wetter

Nacht: Hohe Wolkenfelder aber kein Niederschlag. Mittwoch: Freundliches Bergwetter mit guten Sichtverhältnissen. Hohe Wolkenfelder können der Sonne vorerst nicht viel anhaben. Im Laufe des Nachmittags verdichten sich die Schichtwolken weit über den Gipfeln. Temperatur in 2000 m bis +2 Grad. Mäßiger, tendenziell zunehmender Wind aus West bis Südwest.

Tendenz

Der Donnerstag wird föhnig und sehr mild. Dazu weht starker Wind aus West, in Föhnstrichen aus Süd. Die Lawinengefahr ändert sich nicht wesentlich. Es kann jedoch frischer Tribschnee entstehen. Nass- und Gleitschneelawinen sind weiterhin möglich.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

